

Kolloquium zu gesellschafts- rechtlichen Entscheidungen

- Wiederholung und Vertiefung -

Fall 3 - *ARGE Weißes Roß*

PD Dr. Sebastian Mock, LL.M. (NYU)
Attorney-at-Law (New York)

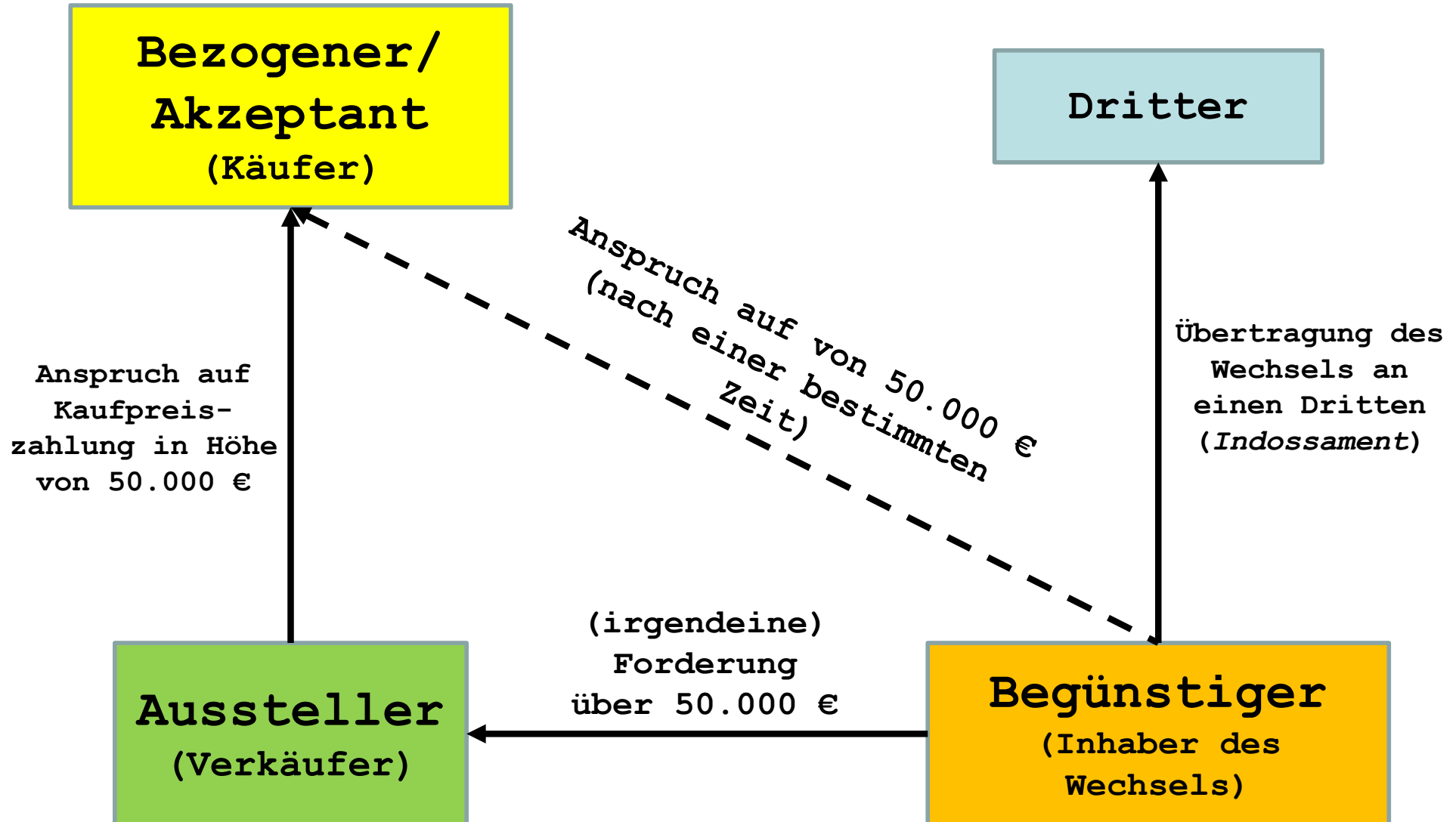
A. Sachverhalt

Der Kläger klagt in einem Wechselprozess auf Zahlung einer Wechselsumme von 90.000 DM zuzüglich Nebenforderungen gegen eine bauwirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft (ARGE) in der Rechtsform einer GbR (als *Wechselakzeptantin*) und die früheren Gesellschafterinnen. Das LG hat die Beklagten gesamtschuldnerisch zur Zahlung verurteilt. Das OLG hat die Klage hinsichtlich der GbR auf deren Berufung hin abgewiesen. Hiergegen richtet sich die Revision der Klägerin.

(angelehnt an BGH v. 29.1.2001 - II ZR 331/00 (*ARGE Weißes Roß*), BGHZ 146, 341 = NJW 2001, 1056

B. Hintergrund der Entscheidung

I. Wechselrecht



B. Hintergrund der Entscheidung

I. Wechselrecht

The diagram shows a bill of exchange (Wechsel) with the following fields and annotations:

- Wechselklausel:** Points to the vertical bar on the left containing the word "WECHSEL".
- Ort der Ausstellung:** Points to "Wien, 15. Mai 2005".
- Tag der Ausstellung:** Points to "15. Mai 2005".
- Begünstigter:** Points to "Bertram Begünstigter".
- Zahlungsklausel (Anweisung):** Points to "Gegen diesen Wechsel - erste Ausfertigung - zahlen Sie am".
- Verfallzeit:** Points to "15. August 2005".
- Bezogener:** Points to "Balduin Bezogener".
- Zahlungsort:** Points to "X-Bank AG".
- Unterschrift des Ausstellers:** Points to "Albert Aussteller".

Other visible text on the bill includes:

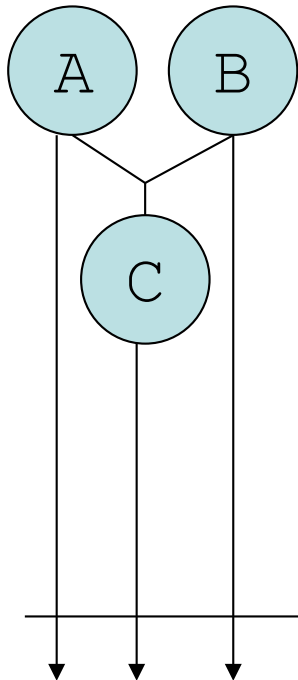
- Angenommen: Balduin Bezogener
- an: Bertram Begünstigter
- € 1.000,--
- E I N T A U S E N D ---
- Bezogener: Balduin Bezogener
- in: A-1010 Wien, Straße 2
- Zahlbar bei: X-Bank AG
- in: A-1010 Wien, Straße 10
- A-1010 Wien, Straße 1
- Albert Aussteller

B. Hintergrund der Entscheidung

II. (Unklare) Rechtsnatur der GbR

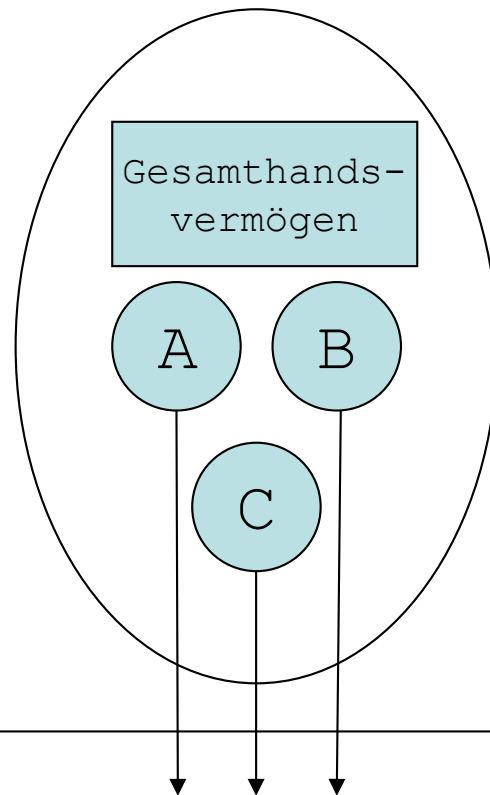
Innengesellschaft

*Bsp. Stimm-
bindungsverträge*



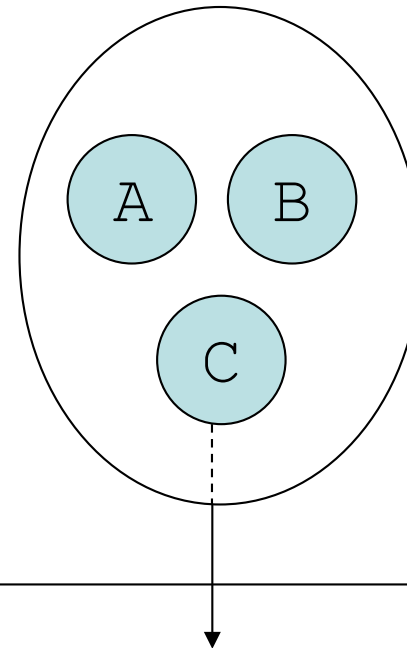
**Innengesellschaft
(im weiteren Sinn)**

*Bsp. gemeinsame
Urlaubsreise mit
Reisekasse*



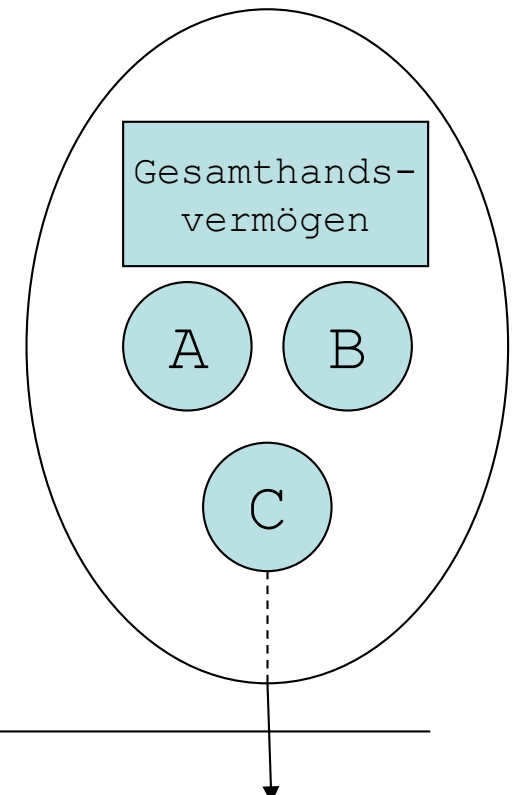
**Außengesellschaft
(ohne Gesamthands-
vermögen)**

*Bsp. gemeinsame
Betriebsführung*



**Außengesellschaft
(gesetzliches Leitbild
der §§ 705 ff. BGB)**

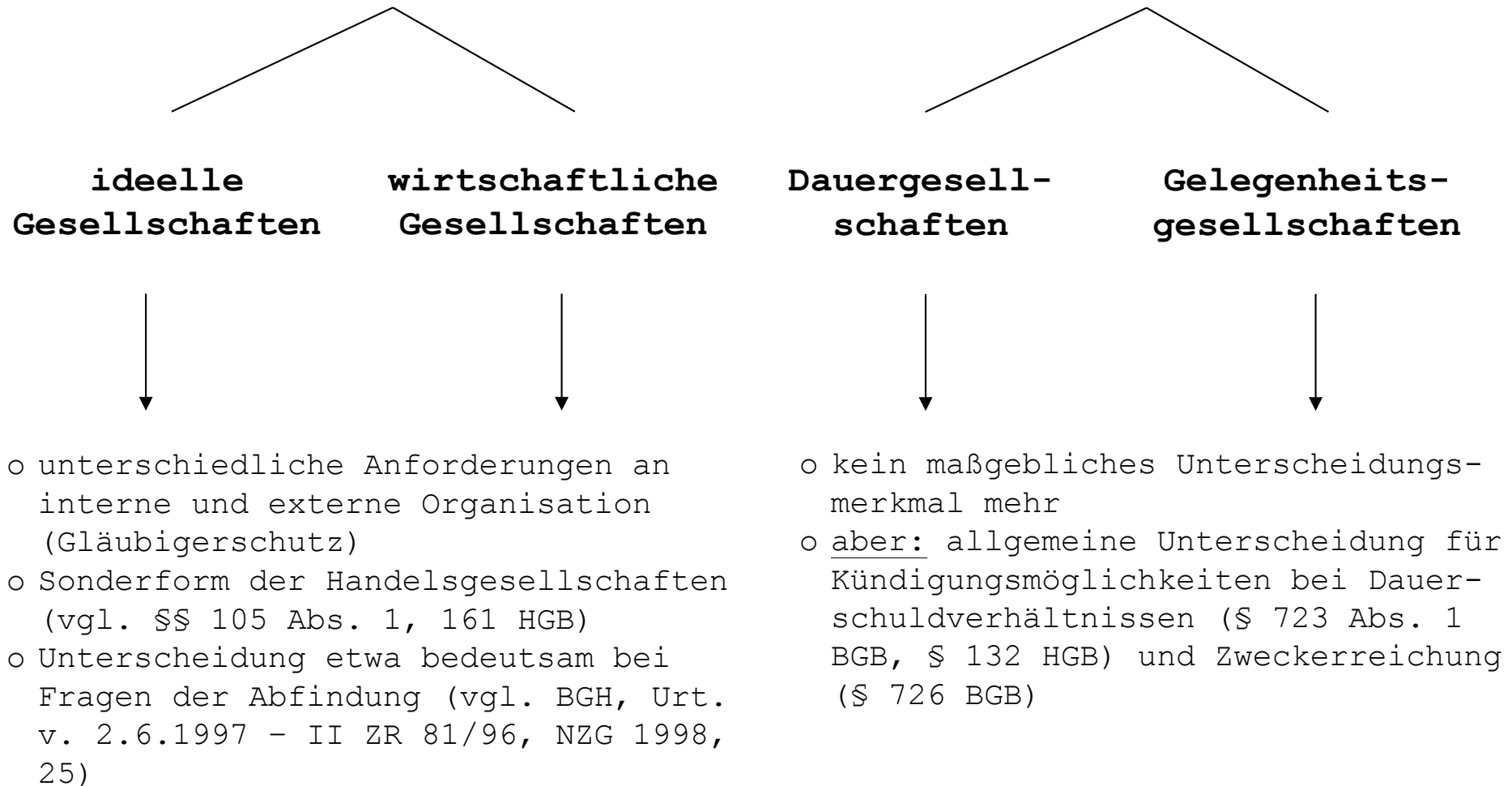
*Bsp. Klein- und
Kleinstunter-
nehmer*



Auftreten im Rechtsverkehr

B. Hintergrund der Entscheidung

II. (Unklare) Rechtsnatur der GbR



B. Hintergrund der Entscheidung

II. (Unklare) Rechtsnatur der GbR

- **Berufs- und Erwerbsgesellschaften**
 - o auf Dauer angelegte gemeinsame Berufs- oder Erwerbstätigkeit
 - o Bsp. Berufssozietäten, kleingewerbliche Gesellschaften
- **Besitz- und Verwaltungsgesellschaften**
 - o Verwaltung vergemeinschafteter Vermögensgüter → Anonymität aufgrund fehlender Registerpublizität
 - o Bsp. Grundbesitzgesellschaften, Kontrollgesellschaften (Holding), Unterbeteiligungen
- **Finanzierungsgesellschaften**
 - o Gesellschaft als Kapitalsammelstelle ohne Kapitalmarktpublizität
 - o Bsp. geschlossene Immobilienfonds, Kapitalbeteiligungsgesellschaften
- **Projektgesellschaften**
 - o wirtschaftliche „Gelegenheitsgesellschaft“ zur vorübergehender Zweckerreichung
 - o Bsp. Joint Ventures, Arbeitsgemeinschaften (ARGE), Gemeinschaftsbetrieb, Bauherrngemeinschaft, Emissionskonsortien
- **Koordinierungsgemeinschaften**
 - o Abstimmung eines bestimmten Verhaltens im Rahmen einer Innengesellschaft
 - o Bsp. Gesellschaftervereinbarungen (Stimmbindungen)
- **Ersatzorganisationsrecht**
 - o Auffangrecht für Familienrecht
 - o Bsp. nicht-eheliche Lebensgemeinschaften

B. Hintergrund der Entscheidung

II. (Unklare) Rechtsnatur der GbR

- **Bedeutung** der Rechtsfähigkeit vor allem für:
 - Aktiv- und Passivlegitimation
 - (mittelbar für) Frage der Haftungsverfassung
 - Wechsel- und Scheckfähigkeit
 - Beteiligtenfähigkeit (aber § 162 Abs. 1 Satz 2 HGB)
 - nicht aber für (Handels-)Registerfähigkeit
- **praktisches Bedürfnis** für Anerkennung der Rechtsfähigkeit
 - Parteienwechsel unter Fortbestand der Gesellschaft
 - Umwandlung in oHG beim Betreiben eines Handelsgewerbes (§ 105 Abs. 2 HGB) würde anderenfalls Änderung der Eigentumsverhältnisse erfordern
 - Parteifähigkeit über Streitgenossenschaft (§§ 62 f. ZPO) kein adäquater Ersatz
 - Problem der „Massengesellschaften“
 - Wechsel von Gesellschaftern (Parteiwechsel notwendig)
 - Problem der Registerpublizität?

C. Lösung des Gerichts

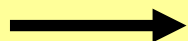
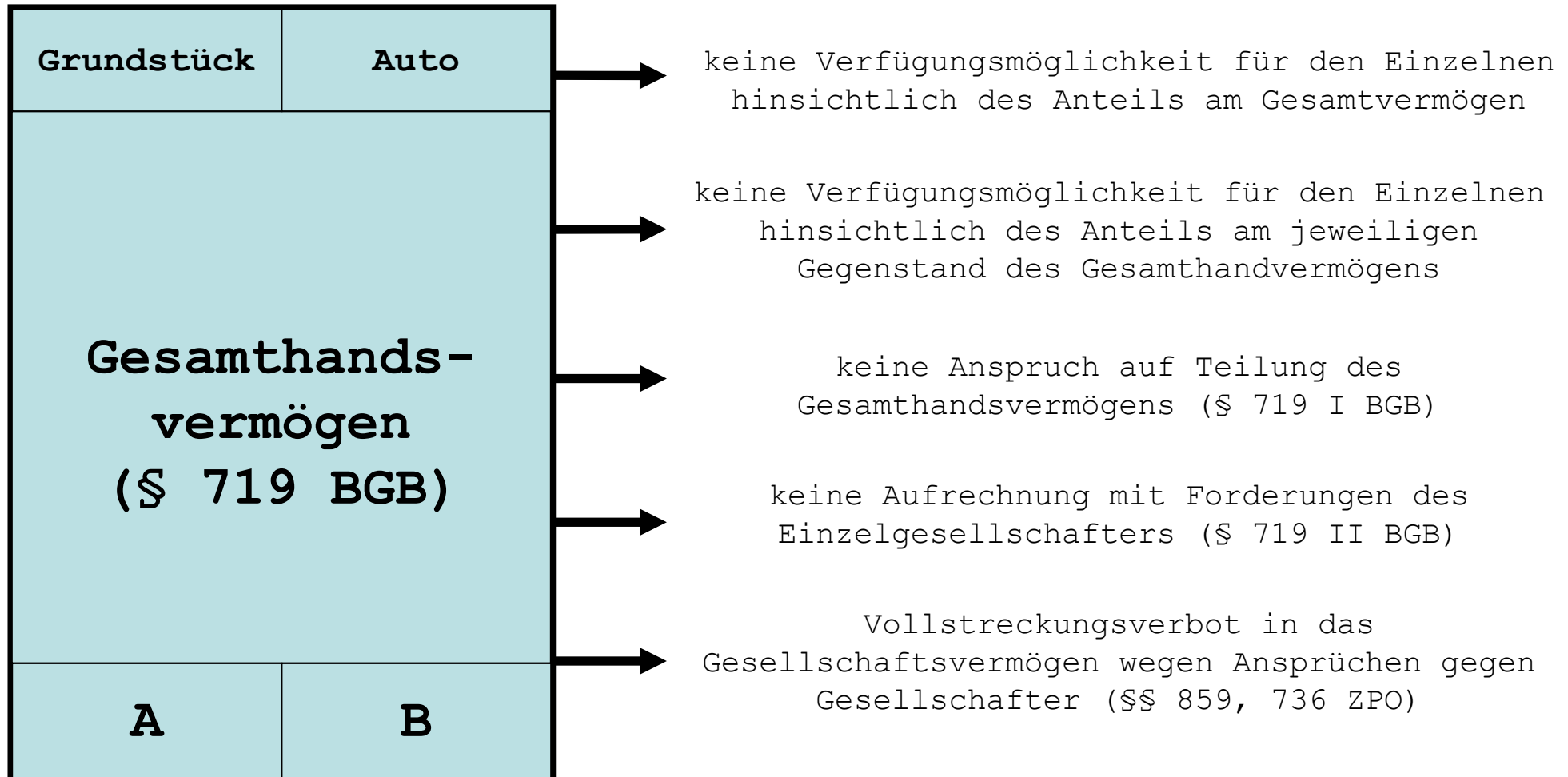
- kein Bestehen von gesetzlichen Regelungen über die Rechtsfähigkeit der GbR
- Bedürfnis der rechtlichen Absonderung des Gesellschaftsvermögens vom Privatvermögen der Gesellschafter
- Wechsel im Mitgliederbestand anderenfalls mit Einfluss auf die Rechtsverhältnisse der Gesellschaft mit Dritten
- Wechselwirkung mit § 105 HGB bei Betrieb eines Handelsgewerbes (keine Änderung der Eigentumsverhältnisse)
- Schaffung von § 11 II Nr. 1 InsO (Insolvenzfähigkeit)
- keine Sperrwirkung von § 714 BGB
- kein adäquater Ersatz durch die notwendige Streitgenossenschaft (Problem der prozessualen Handhabbarkeit)
- keine Sperrwirkung von § 736 ZPO (bloßes Ziel der rechtlichen Absonderung des Gesellschaftsvermögens vom Privatvermögen der Gesellschafter)
- fehlende Registerpublizität nicht relevant

D. Heutige Rechtslage

- Fortführung der **Rechtsprechung** → Grundbuchfähigkeit (Anerkennung durch BGH NJW 2009, 595, 597 nach Änderung von § 47 II GBO)
- **implizite Anerkennung** der Rechtsfähigkeit der GbR
 - Insolvenzfähigkeit (§ 11 Abs. 2 Nr. 1 InsO)
 - Umwandlungsmöglichkeit (§ 191 Abs. 2 Nr. 1 UmwG) – aber nur als Zielgesellschaft
- Reform in **Österreich**: GbR als juristische Person bei Registereintragung und fehlender Rechtsfähigkeit bei fehlender Registereintragung
- aber: **keine Aufhebung von § 736 ZPO** („Zur Zwangsvollstreckung in das Gesellschaftsvermögen einer nach § 705 des Bürgerlichen Gesetzbuchs eingegangenen Gesellschaft ist ein gegen alle Gesellschafter ergangenes Urteil erforderlich.“)

E. Folgefragen

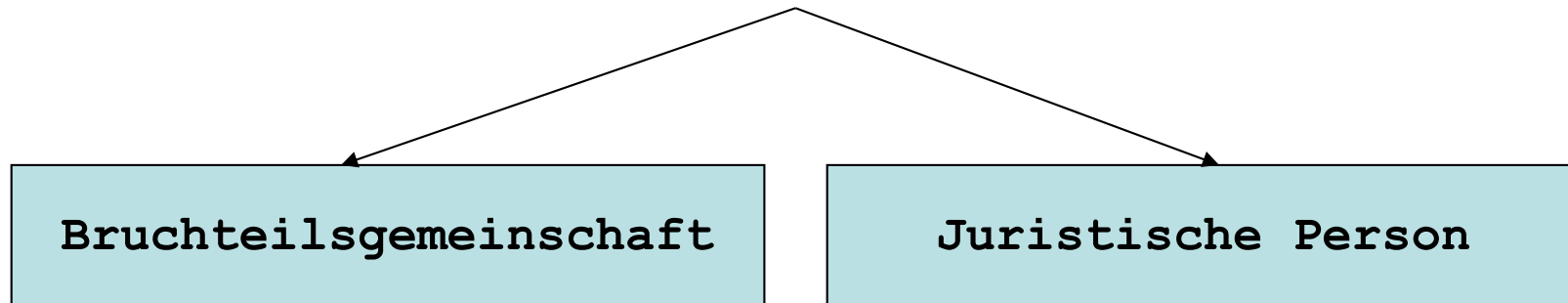
I. Gesamthand



umfassender Schutz des Gesamthandsvermögens als Sondervermögen vor internen oder externen Zugriffen

E. Folgefragen

II. Abgrenzung der Gesamthand zu anderen Rechtsinstituten



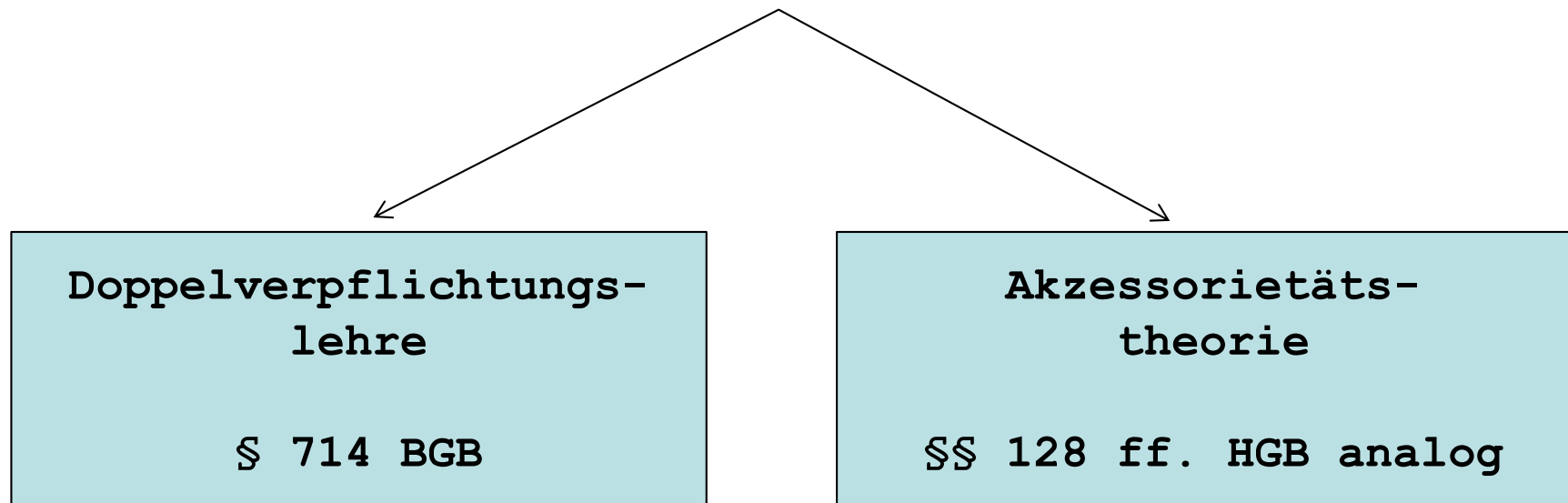
- o Einzelverfügung über Anteilsrecht möglich (§ 747 BGB)
- o keine gemeinsame Zweckverfolgung → keine Treuepflicht
- o direkte Zugriffsmöglichkeit der Gläubiger
- o jederzeitige Aufhebungsmöglichkeit (§ 749 BGB)

- o vollständige Verselbständigung des Vermögens → juristische Person als eigener Rechtsträger
- o Trennungsprinzip
 - Aktiva stehen nur der juristischen Person zu
 - Passiva bestehen auch nur für die juristische Person

E. Folgefragen

III. Haftung der Gesellschafter

- keine ausdrückliche Regelung in den §§ 705 ff. BGB
- entscheidende Grundsatzdebatte des Personengesellschaftsrechts



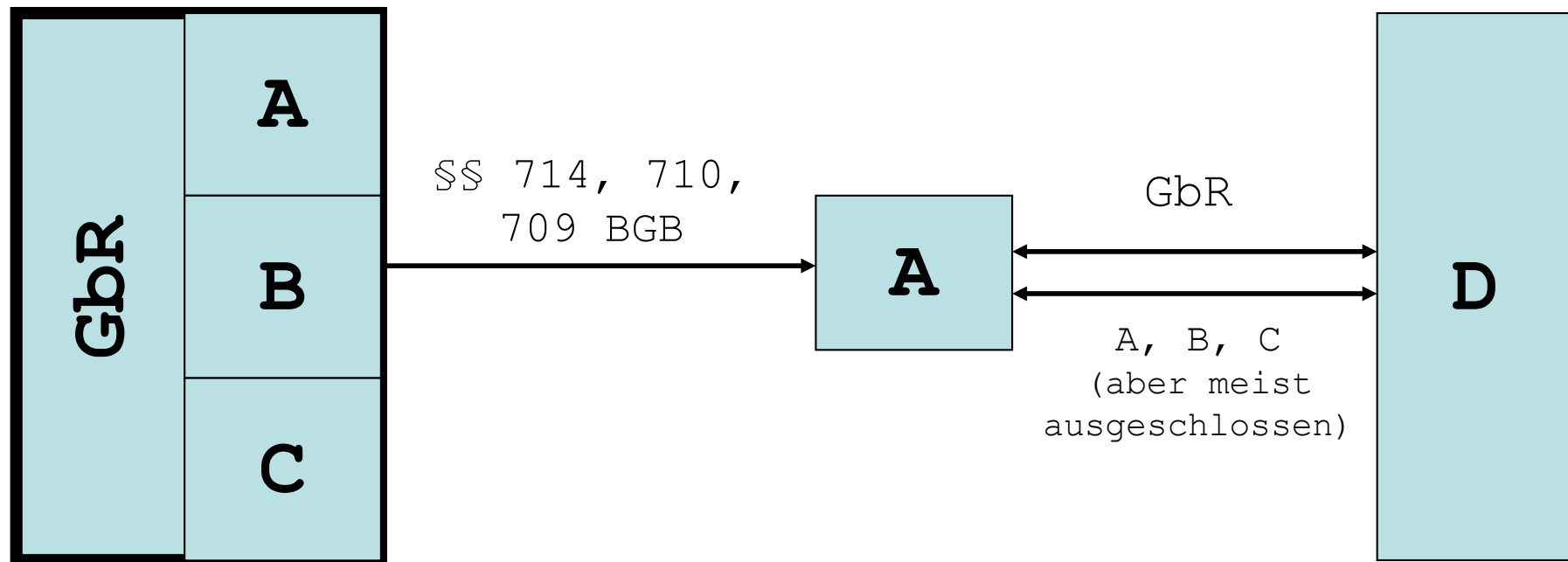
→ Annäherung an das Recht der Handelsgesellschaften

E. Folgefragen

III. Haftung der Gesellschafter

früher Doppelverpflichtungslehre (§ 714 BGB)

BGH v. 30.4.1979 - II ZR 137/78, BGHZ 74, 240 = NJW 1979, 1821; BGH v. 6.7.1971 - VI ZR 94/69, BGHZ 56, 355 = NJW 1981, 1801)



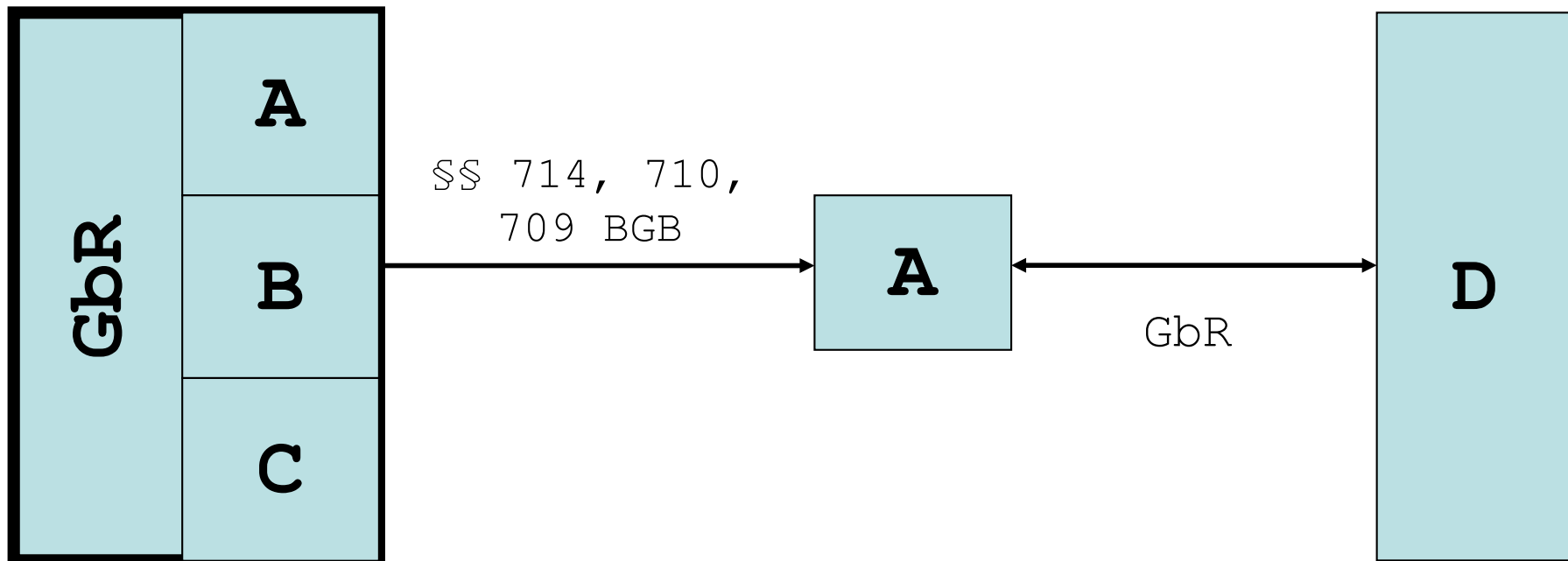
aber: Problem der Haftungsbeschränkung mit Dritten (GbR mbH)
oder durch Beschränkungen der Vertretungsmacht

E. Folgefragen

III. Haftung der Gesellschafter

heute Akzessorietätstheorie (§§ 128 ff. HGB analog)

(BGH v. 29.1.2001 - II ZR 331/00, BGHZ 146, 341 = NJW 2001, 1056;
BGH v. 27.9.1999 - II ZR 371/98, BGHZ 142, 315 = NJW 1999, 3483)



E. Folgefragen

III. Haftung der Gesellschafter

- **Einwendungen gegen die Forderung** – entsprechende Anwendung von § 129 HGB
 - Berufung auf Einwendungen der Gesellschaft (§ 129 I HGB)
 - Verweis auf die Anfechtungsmöglichkeit (§ 129 II HGB)
 - Vorrang der Aufrechnung gegen die Gesellschaft (§ 129 III HGB)
 - keine Vollstreckung gegen Gesellschafter aus „Gesellschafts-Titel“
- **Erstreckung auf deliktische Haftung** – nur bei Zurechnung über § 31 BGB in analoger Anwendung (BGH v. 24.6.2003 – VI ZR 434/01, BGHZ 155, 205, 210 = NJW 2003, 2984)
- **Rückgriffsmöglichkeit**
 - gegen die Gesellschaft aus § 110 HGB (analog) und §§ 670, 713 BGB – Voraussetzung der Erforderlichkeit
 - gegen die anderen Gesellschafter aus § 426 II 1 BGB → aber nur Rückgriff *pro rata* aufgrund des Gesellschaftsvertrags (aber: vorherige erfolglose Inanspruchnahme der GbR erforderlich)
 - gegen ehemalige Gesellschafter → siehe zugleich